Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 69. Ratibor, den 28. August 1822.

Preußisches Marsch-Lied.

Wir ziehen von dannen, bald her und bald hin,
Mit freudigem Herzen und fröhlichem Sinn!
Und wo wir hinkommen, und wo wir einkehren,
Da sind wir willkommen mit Freuden und Ehren.

Aus jeglichem Dorfe, aus jeglicher Stadt,
Da kömmt uns entgegen, wer gerne uns hat;
Hier finden wir Eltern, Geschwister und Brüder,
Hier finden wir Weiber und Kinder auch wieder.

Wir sind nicht Soldaten für nichtigen Sold;
Kein Preuße verkaufet sein Leben für Gold! —
Wir dienen dem König mit Leib und mit Leben,
Und sind ihm freiwillig von Herzen ergeben.

Was herrlich im Glanze des Ruhmes erscheint,
Das hat uns zum Schutze des Staates vereint:
Wir kämpfen für Tugend und streiten für Ehre,
Und schützen den Glauben der heil'gen Altäre.

Wir stehen beisammen in Reihe und Glied,
Die vormals der Zufall der Stände blos schied;
Wir ehren die Tugend in jeglichem Stande,
Und folgen stets willig dem höhern Verstande.

Vereinigt durch Liebe zum heimischen Land',
Umschlinget uns Alle ein einziges Band;
Und wie wir an Rechten und Pflichten uns gleichen,
So kann auch ein Jeder das Höh're erreichen.

Und daß wir stets streben zum Höhern empor,
Geht Friedrich Wilhelm als Muster uns vor;
Er schmücket durch Tugend wohl Zepter und Krone,
Und lebt stets als Weiser auf fürstlichem Throne.

Nun vorwärts nur immer mit fröhlichem Sinn,
In Zeiten des Friedens bald her und bald hin!
Und ziehen von dannen wir einstens als Krieger,
So kehren zurück wir nicht anders als Sieger.

P — m.

Literarische Anzeige.

Bis Weihnachten d. J. wird Unterzeichneter ein Werk unter dem Titel:

Das karpathische Gebirge,
nebst
Skizzen über Schlesien, Mähren, Gallizien und Ungarn, in vergleichender Betrachtung mit Nordamerika und England,

herausgeben. Dieses Werk, welchem einige der interessantesten Gebirgs-Parthien in Steindruck beigefügt werden, wird ohngefähr 25 Bogen in 8. betragen. Um einigermaßen auf die Druckkosten gesichert zu seyn, hat der Verfasser den Weg der Subscription eingeschlagen; er ersucht daher alle deutsche Buchhandlungen gegen einen Rabatt des 5ten Exemplars auf obiges Werk Subscriptionen zu sammeln. Der Preis für die Subscribenten ist pro Bogen 2 Sgl. Cour., der Ladenpreis aber wird bedeutend erhöhet werden. —

Für Oberschlesien übernimmt die Sammlung der Subscriptionen die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers allhier, an welche die Herren Subscribenten ihre deutlich geschriebnen Namen, welche dem Werke vorgedruckt werden sollen, gefälligst einzusenden hiermit ersucht werden.

Namen und Wohnort des Verlegers werden zu seiner Zeit durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Ratibor den 24. Juli 1822.

Der Obergerichts-Referendar,
Lieutenant Hecke.

Mit Beziehung auf obige Anzeige ist die unterzeichnete Redaktion gern erbötig die Unterschriften zu sammeln. Von dem, durch seine „Reise durch die vereinigten Staaten von Nord-Amerika rc." rühmlichst bekannten Verfasser, stehet zu erwarten, er werde auch durch das oben angekündigte Werk den Beifall sich erwerben, der ihm durch die kritischen Blätter für das letztere so vielfach zu Theil wurde; und in dieser Erwartung liegt ein Beweggrund mehr, zur Unterstützung eines Unternehmens, das in mancherlei Hinsicht nützlich und angenehm werden dürfte.

Die Redaktion des Oberschles. Anzeigers.

Anzeige.

Auf nachstehende Musikalien nimmt die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers Bestellungen an:

Andante pour le Piano-Forte, composé et dedié à Mademoiselle la Comtesse Hel. Larisch de Moennich, par Jos. Kornke, Oeuv. 4. 16 gr. Cour.

Adagio für das Piano-Forte verfaßt und Sr. K. K. Hoheit und Eminenz dem Durchlauchtigsten Hochwürdigsten Herrn Herrn Rudolph, Erzherzog von Oesterreich, Cardinal und Erzbischof von Ollmütz ꝛc. in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Jos. Kornke, Pfarrer in Deutschleuten, 5tes Werk, 1 Rtlr. Cour.

Variations pour le Piano-Forte composées et dediées à Madame de Rechtenbach, par Jos. Kornke, Oeuv. 2. 16 gr. Cour.

Auswärtige belieben ihre Bestellungen gefälligst postfrei einzusenden.

Ratibor, den 29. Juli 1822.

Die Redaktion.

Widerlegung respective Bekanntmachung.

Der Lieutenant außer Diensten, und Fabrik-Commissarius Herr Mendelsson zu Neiße, hat unterm 30. Juli a. c. durch den Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln, Stück XXXII. bekannt gemacht, daß die von ihm zum Verkauf ausgebotene Drath-Fabrik zu Schönwalde, Neißer Kreises, dermalen die alleinige im Gange sich befindende Eisendrath-Fabrike in Schlesien ist ꝛc.

Da dies keinesweges der Fall ist, indem sich auch seit undenklichen Zeiten eine Eisendraht-Fabrik zu Groß-Rauden, Rybniker Kreises in Oberschlesien, zum Mediat-Herzogthum Ratibor gehörig, in ununterbrochenem Gange befindet, und Drath in beliebigen Sorten liefert, so haben wir uns veranlaßt gefunden, obige, wahrscheinlich auf Irrthum gegründete Anzeige hiermit zu widerlegen, und zu berichtigen. Bei dieser Gelegenheit bieten wir dem geehrten Handlung treibenden Publiko alle Sorten Drath zum Kauf an, welcher bei dem Hüttenamte zu Groß-Rauden in billigsten Preisen zu haben ist.

Schloß Ratibor, den 22. August 1822.

Herzogliche Kammer des Mediat-Herzogthums Ratibor.

Anzeige.

Zur Verpachtung des Rind-, Schwarz- und Federviehes auf dem Gute Sczyrbitz, ist ein Licitations-Termin auf den 3. September a. c. des Nachmittags in loco Sczyrbitz anberaumt, welches hier, mit dem Bemerken bekannt gemacht wird: daß der Meistbietende den Zuschlag nach höherer Genehmigung gewiß zu erwarten hat. Die nähern Bedingungen sind entweder jetzt schon, oder im Termine zu erfahren.

Sczyrbitz den 15. August 1822.

Die Sequestration.

Anzeige.

Das Dominium Bladen, Leobschützer Kreises, hat eine ganz neue kupferne Braupfanne zu verkaufen, worüber das Nähere in loco Bladen oder bei der Redaktion zu erfahren ist.

Aufforderung.

Wiewohl ich alle während meines hierortigen Dienstverhältnisses, sowohl für die zur Verpflegung der hiesigen Invaliden-Compagnie erforderlichen Bedürfnisse, als auch in meinen etwanigen Privat-Angelegenheiten stipulirten und zu leistenden Zahlungen, stets wirklich geleistet und prompt abgeführt habe, so finde ich doch besondere Veranlassungen alle diejenigen, welche ir-

gend Forderungen und Ansprüche an mich zu haben vermeinen, hierdurch aufzufordern: solche a Dato binnen 2 Manaten bei mir anzuzeigen und gültig nachzuweisen, demnächst aber nach Bewandtniß der Umstände, ihre Befriedigung nach Ablauf dieser Frist jedoch zu gewärtigen, daß ich für keine fernern Anforderungen gerecht werden werde. Es versteht sich übrigens von selbst, daß hierunter nur gehörig bescheinigte und solche Schuldforderungen verstanden werden können, welche von mir selbst kontrahirt sind; daß ich mithin für etwanige von einem Dritten auf meinen Namen kontrahirten Schulden weder gegenwärtig noch künftig einstehe.

Rybnik, den 20. Juli 1822.

Pechstein,
Haus- und Speisevater des hiesigen Königl. Invaliden-Hauses.

Verpachtungs-Anzeige.

Das Bier- und Branntwein-Urbar des Dominii Pawlowitz, Pleßner Kreises, unmittelbar an der Oestreichschen Grenze gelegen, wozu eine bedeutende Ackerwirthschaft gehört, wird Termino Michaeli a. c. pachtlos. Pachtlustige werden ersucht, sich wegen den nähern Bedingungen entweder mündlich, oder durch frankirte Briefe an Unterzeichneten zu wenden.

Pawlowitz den 1. August 1822.

v. Gußner.

Anzeige.

Eine wohleingerichtete Brennerei nebst zwei bedeutenden Schankstätten ist von Termino Michaeli d. J. zu verpachten. Das Nähere darüber bei der Redaktion.

Ratibor, den 21. August 1822.

Dienstgesuch.

Ein verheiratheter Mundkoch, welcher mit sehr vortheilhaften Zeugnissen versehen ist, wünscht des baldigsten einen Dienst zu bekommen. Die Redaktion weist solchen nach.

Anzeige.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Wirthschaftsbeamter, welcher eine angemessene Caution zu erlegen im Stande ist, kann bei einer bedeutenden Wirthschaft sein Unterkommen finden. Die Redaktion giebt hierüber nähere Auskunft.

Ratibor, den 21. August 1822.

Anzeige.

Ein offnes Gewölbe zum Betrieb der Schnittwaaren- oder Galanterie-Handlung, auf der langen Gasse, nebst einem Zimmer, Alkoven und Bodenkammer, von Michaeli a. c. an zu vermiethen. Das Nähere erfährt man durch

die Redaktion.

Ratibor, den 21. August 1822.

Anzeige.

In meinem Hause zu Bruneck ist eine Stube nebst Gewölbe, Boden, Küche und Stall für zwei Pferde, von Michaeli a. c. an zu vermiethen. Dieses Haus hat das Recht des Bier- und Branntweinschanks, welches dem Miether dieses Logis mit überlassen wird.

Ratibor, den 16. August 1822.

Twirdy.
